

VERANSTALTUNGEN

Für alle Führungen gilt: Treffpunkt Halle 5 [A5] und Anmeldung unter 0201 24681 444, wenn nicht anders angegeben.

Ausstellungseintritt

Pay what you want/Zahlen Sie, was es Ihnen wert ist, unter 18 Jahren Eintritt frei

Öffentliche Führungen

So und Feiertage_11 Uhr
3€ plus Eintritt: Pay what you want

Gruppenführungen

70€ plus Eintritt: Pay what you want, Schüler- und Studierendengruppen 50€, max. 20 Teiln. | Englische Führungen auf Anfrage (80€ plus Eintritt: Pay what you want)

Führung für Senioren

Di 15.8._11 Uhr
3€ plus Eintritt: Pay what you want

Führung für Lehrende

Mo 29.5._16 Uhr
Kostenlos | Für alle Schulformen und Jahrgangsstufen

Kinder- und Familienführungen

So 11.6._15 Uhr
„Es grünt und blüht“
So 13.8._15 Uhr
„Tiere im Grünen“
Erwachsene 3€ plus Eintritt:
Pay what you want / Kinder 1€

Spaziergänge

„Natur auf Zollverein“
So 28.5._11 Uhr Wanzen
So 11.6._11 Uhr Libellen
So 25.6._11 Uhr Käfer
So 16.7._11 Uhr Schmetterlinge
So 30.7._11 Uhr Färberpflanzen
So 13.8._11 Uhr Spinnen
Sa 26.8._21 Uhr Fledermäuse
3€, Kinder frei | Treffpunkt: Ruhr Museum | In Kooperation mit dem NABU Ruhrgebiet

GEO-Tag der Natur 2017

Sa 17.6. (Forschertag) und So 18.6. (Familientag)
Auf Zollverein findet der zentrale „GEO-Tag der Natur 2017“ unter dem Thema „StadtNatur“ statt. Am Samstag entdecken die Forscher Tiere, Pflanzen und Pilze auf Zollverein. Am Sonntag können naturbegeisterte Familien an Kuratoren- und Depotführungen, Workshops, Exkursionen und vielen spannenden und kostenlosen Mitmachaktionen teilnehmen. | Am Familiensonntag: Eintritt Dauerausstellung frei, in Halle 5: Pay what you want, Kinder unter 18 Jahren frei, Teilnahme kostenlos | Informationen unter www.geo-tagdernatur.de und www.ruhrmuseum.de/GEO17

Veranstalter GEO, Expedition Vielfalt e.V., NABU NRW in Kooperation mit Ruhr Museum, Stiftung Zollverein, RAG MI, BSWR, Emschergenossenschaft, NRW-Stiftung, Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017



Schulgarten im KGV Essen-Kray 2016, Copyright: Stadt Essen, Foto: Frank Vinken

ExtraSchicht 2017

Sa 24.6._18 Uhr
Auf Naturfreunde warten kostenlose Kurzführungen durch die Ausstellung sowie Mitmachaktionen im Färbergarten des Zollverein Parks und eine „Green Lounge“ mit Disko auf dem Dach der Kohlenwäsche mit spektakulärem Rundblick über das grüne Revier. | Nur mit ExtraSchicht-Ticket

Filmabend: Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017 Der Film / Das Wunder von Essen – Grüne Hauptstadt Europas

Do 13.7._18 Uhr
Das grüne Essen aus der Vogelperspektive: Der Film der Grünen Hauptstadt ist ein Rundflug über die Stadt mit Zwischenlandungen bei Menschen, die die Grüne Hauptstadt Europas leben, und die WDR-Produktion „Das Wunder von Essen“ zeigt den Weg von der Industriestadt zur grünen Metropole. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde statt. | Halle 2 [A2], 6€, ermäßigt 4€, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Exkursionsreihe der EMG im Juni und Juli

Die Exkursionen nehmen die „grünen Seiten“ Essens in den Blick. Informationen und Anmeldung unter 0201 8872 333 oder touristikzentrale@essen.de

„Gemeinschaftlich Gärtnern in Essen“

5.8.-27.8._10-18 Uhr
Die Wanderausstellung porträtiert mit Fotografien Essener Gemeinschaftsgärten. Vor der Halle 6 lädt ein „mobiler Garten“ mit Hochbeeten zum Entdecken ein. | Halle 6 [A6], Eintritt frei | Informationen unter www.deingrueswunder.de

Veranstalter Projektbüro Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017

Informationen und Buchung

Besucherdienst Ruhr Museum
Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr
Telefon 0201 24681 444
Fax 0201 24681 445
besucherdienst@ruhrmuseum.de



Ruhr Museum

ESSEN
2017



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

PROJEKT

ADRESSE

UNESCO-Welterbe Zollverein
Areal A [Schacht XII]
Halle 5 [A5]
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen

ANFAHRT

Straßenbahn Linie 107
Ab Essen Hbf Richtung Gelsenkirchen bzw. ab Gelsenkirchen Hbf Richtung Essen bis Haltestelle „Zollverein“

Eine Initiative der Europäischen Kommission



Öffentliche Förderer und Projektträger



Hauptsponsoren der Grünen Hauptstadt Europas - Essen 2017



Premiumsponsoren der Grünen Hauptstadt Europas - Essen 2017



Anfahrtsadresse

für Navigationssysteme
Fritz-Schupp-Allee (14), 45141 Essen
Parkmöglichkeiten
Kostenlose Parkplätze
A1 und A2, Zufahrt über die Fritz-Schupp-Allee

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis So 10 bis 18 Uhr
EINTRITT
Pay what you want/Zahlen Sie, was es Ihnen wert ist, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Eintritt frei

INFORMATION UND BUCHUNG

Besucherdienst Ruhr Museum
Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr
Telefon 0201 24681 444
Fax 0201 24681 445
besucherdienst@ruhrmuseum.de
www.ruhrmuseum.de

KATALOG

224 Seiten mit ca. 260 Abbildungen,
Klartext Verlag, Essen 2017,
ISBN 978-3-8375-1752-1, 19,95 €

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Ruhr Museums, des Projektbüros Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017 und der Stiftung Zollverein. Sie wird gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

ESSEN
2017



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

PROJEKT



Ruhr Museum

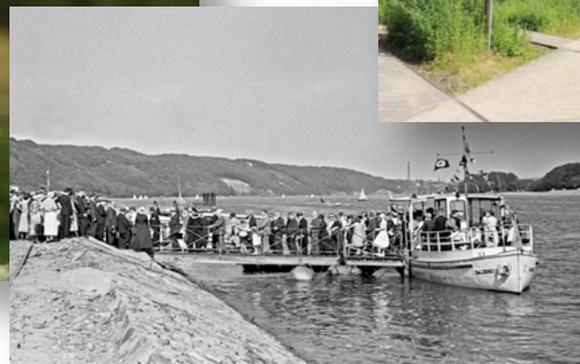
GRÜN IN DER
STADT ESSEN.
MEHR ALS PARKS
UND GÄRTEN
AUF ZOLLVEREIN
IN ESSEN HALLE 5
21. MAI BIS
27. AUGUST 2017

Titelbild: Weiße Seerose, Nymphaea alba, Copyright und Foto: Armin Jagel | Gestaltung: Uwe Loesch

Bachstelze füttert Junges 2015, Copyright und Foto: Andreas Schäfer



Beginn der Passagierfahrten auf dem Baldeneysee 1933, Copyright: Ruhr Museum, Foto: Anton Meinholz | Blick in den Zollverein Park, 2016, Copyright und Foto: Michael Lorenz



Strandbad Scheppen 1951, Copyright: Ruhr Museum | Blick über das Ruhrtal vor dem Bau des Baldeneysees um 1930, Copyright: Ruhr Museum, Foto: Heinrich Leimkühler



„Schloss und Dorf Borbeck im 18. Jahrhundert“, Ölgemälde von Wilhelm Troost, Copyright: Ruhr Museum, Foto: Rainer Rothenberg | Villa Hügel 2016, Foto: Peter Pregel

nachhaltigen Landschaftsgestaltung. Und die Ausstellung gibt auch einen Ausblick auf die weitere Grünentwicklung bis zur Internationalen Gartenschau im Ruhrgebiet im Jahre 2027. | Die Besucherinnen und Besucher erwartet in der Ausstellung ein buntes Spektrum an Exponaten. In einer Garten- und Parklandschaft sehen sie Flora und Fauna des Ruhrgebiets: Pflanzen und Pflanzenherbare, Tierdarstellungen und -präparate, Parkskulpturen und Gartengeräte, Kutschen, Segel- und Ruderboote vom Baldeneysee und die Gartenschaulok aus der GRUGA. Sie sehen historische Pläne und aktuelle Modelle, aktuelle und historische Fotos und ebensolche Film- und Fernschaufnahmen bis hin zu Luftaufnahmen und dreidimensionalen Bildern von Essen, der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017.

Die Stadt Essen ist 2017 Grüne Hauptstadt Europas. Das ist für die ehemalige Stahlstadt und größte Bergbaustadt Europas alles andere als selbstverständlich. Die industrielle Entwicklung hat in dieser Zeit die Umwelt in kaum vorstellbarer Weise belastet, die Landschaft zerstört und die natürlichen Ressourcen verbraucht. Die politisch Verantwortlichen und die Menschen der Stadt haben sich aber früh um einen ökologischen und landschaftlichen Ausgleich bemüht und über hundert Jahre Grünkonzepte erarbeitet, die im Zuge des Strukturwandels der letzten fünfzig Jahre noch erweitert wurden. | Die Ausstellung „Grün in der Stadt Essen. Mehr als Parks und Gärten“ zeigt in fünfzehn Kapiteln diese unterschiedlichen Grünkonzepte, angefangen bei den Schlossparks und den Industriellenparks wie dem Hügelpark über die Kaiser-, Stadt- und Volksgärten

bis hin zu den Kleingartenkolonien. Sie zeigt den Wald in der Stadt, die Gartenstädte wie die Margarethenhöhe, die Friedhöfe, die Gartenschauen auf dem GRUGA-Gelände und die Seelandschaft am Baldeneysee. Und sie zeigt die neuen postindustriellen Konzepte, die Naturschutzgebiete, die Industrienatur im Zollverein Park und die neuen Wege zum Wasser zwischen Ruhr und Emscher. | Aber die Ausstellung zeigt noch viel mehr. Sie zeigt ein Jahrhundert Grünplanung in Essen und im Ruhrgebiet, angefangen bei den städtischen Planungen von Stadtgärten, Waldgebieten und Gartenstädten Anfang des 19. Jahrhunderts über die Regionalplanungen des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in den 1920er Jahren, die Internationale Bauausstellung Emscherpark in den 1990er Jahren bis hin zu den neuen Konzepten wie der Emscherrenaturierung und einer